

Das neue Schlachthaus in Korschchen

tmr. Korschchen. Mit dem neu erbauten Schlachthaus in Korschchen, das kürzlich seiner Bestimmung übergeben werden konnte, ist ein Werk geschaffen worden, wie es keine ostpreussische Kleinstadt aufweisen kann. Die in ihrer Raumeinteilung und maschinellen Einrichtung vorbildliche Anlage besteht in der Hauptsache aus einem Haupt- und einem Nebengebäude. Während sich im Hauptgebäude die Schlachthallen für Schweine, Rinder und Kleinvieh, die Kuttellei, die Maschinenräume, Ställe, Kesselraum, der Aufenthaltsraum für Fleischer, das Büro und die Wohnung für den Schlachthofarbeiter befinden, enthält das Nebengebäude den Viehwagenraum, die Freibank, Kohlen- und Holzställe, den Pferbeschlachtstall und den Seuchenviehstall. Die Schlachthalle, deren Fußboden mit hellen Fliesen ausgelegt ist, ist mit einer Transportbahn ausgestattet, die ohne große Schwierigkeiten die Beförderung der Schlachttiere in die Kühlhalle ermöglicht. Durch einen neuzeitlichen gelapfelten, patentierten Kühlautomaten erfolgt die Kälteerzeugung und Eisbereitung. Für die Gewinnung von Heißwasser ist ein Hochdruckdampfkessel mit sechs Atmosphären aufgestellt. Durch ein sehr sinnreiches Klärverfahren werden die Abwässer geklärt und in den nebenbei fließenden Vorflutgraben geleitet. Das Gelände um den Schlachthof bietet genügenden Raum für den später eventuell hier einzurichtenden Viehhof.

Quelle: [null]